

Ansichten eines Clowns

Chistirrin ist der Star des Circus Roncalli – Fragen der LN beantwortet er nur mit Mimik und Gestik

Wie gefällt Ihnen Lübeck?



Von Alina Gransee

Lübeck. Der Clown Chistirrin ist ein Multitalent. Mit akrobatischen Künsten und instrumentaler Leidenschaft begeistert er das Publikum im Circus Roncalli. Chistirrin kommt aus Mexiko, ist 28 Jahre alt und heißt mit echtem Namen Marco Antonio Vega. Mit seiner offenen und humorvollen Art bringt er Kinder und Erwachsene zum Lachen. Am liebsten spielt er Saxofon oder Trompete, wenn er Zeit dazu hat. Chistirrin ist in seiner Familie Clown in fünfter Generation. Schon mit fünf Jahren stand er mit seinem Vater das erste Mal auf der Bühne.

Multitalent in der Manege

In der aktuellen Roncalli-Show tritt er zunächst als klassischer Clown auf – als hermalbernder Gegenpart zum Weißclown. Nach und nach entfaltet er sein ganzes Repertoire: Als anarchischer Artist mischt er eine Flugtrapez-Nummer auf. Außerdem kann er turnen, Trompete und Posaune spielen und, wie sich ganz zum Schluss zeigt, wunderschön singen. Der charmante Clown ist mit einer der Tänzerinnen des Roncalli-Balletts liiert.



Chistirrin mit LN-Reporterin Alina Gransee auf dem Zirkusgelände am Holstentor. FOTOS: LUTZ ROESSLER

Die LN treffen sich mit ihm zwischen den Zirkuswagen am Holstentor zum Interview. Fremdsprachen spricht Chistirrin nicht. Das ist für das LN-Interview aber auch nicht nötig: Er darf nur mit Mimik antworten. Darauf lässt er sich begeistert ein – umso mehr, weil ihm die Fragen auf Spanisch gestellt werden.

Gut gelaunt beim Interview

Neugierig schaut er auf die Karteikarten und überlegt, aber nicht lange. Nach jeder Frage hat er sofort mehrere Gesichtsausdrücke parat und ist gespannt auf die nächste. Sein Auftreten ist locker und lustig. Langweilig wird es mit ihm nicht. Wenn er nicht gerade eine Grimasse zieht oder in Bewegung ist, versucht er, ein Gespräch zu führen. Er wirkt offen und lässt sich für alles begeistern. Selbst wenn er für die Kamera den Interview-Ort wechseln muss, vergeht ihm das Grinsen nicht. Er wiederholt auch gerne die ein oder andere Frage, damit die Auswahl der Bilder größer ist. Das ganze Interview über ist er gut gelaunt.

Kennen Sie Lübecker Marzipan?



Was machen Sie in der Freizeit?



Wenn Sie Lübeck verlassen?



Wie fühlen Sie sich vor der Show?



Wenn Sie kein Clown wären?



Hereinspaziert zum Tag der offenen Tür – Blick auf den Alltag der Artisten

Der Circus Roncalli lädt am Sonntag, 11. August, von 10 bis 12 Uhr zum Tag der offenen Tür in Lübeck. Nur an diesem Vormittag haben große und kleine Besucher die Möglichkeit, zu sehen und zu erleben, was den Roncalli-Zuschauern normalerweise verborgen bleibt. So kann man einen Blick in den

Garderobenwagen der Roncalli-Clowns werfen, Europas einzige und kleinste Schneiderei auf vier Rädern begutachten und den Künstlern in der Manege bei den Proben zusehen.

Bei einer interaktiven Mitmachshow werden die Roncalli-Artisten ein paar

Geheimnisse und Tricks verraten, sowie im Handstand oder in der Luft dem Publikum Rede und Antwort stehen. Ein paar ausgewählte Besucher dürfen für einen Moment Star in der Manege sein und den Artisten assistieren. Dazu gibt es einen kurzen Programmausschnitt als Leckerbissen.

Natürlich empfängt die Besucher auch am Sonntagmorgen die gewohnte Roncalli-Atmosphäre mit dem Duft nach gebrannten Mandeln und frischem Kaffee, den Klängen des Royal Roncalli Orchestra, Kinderschminken mit den Roncalli-Clowns und vielem mehr.

Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 9.50 Uhr am Haupteingang des Circus-Theaters Roncalli am Holstentor.

Das Roncalli-Gastspiel in Lübeck dauert bis zum Sonntag, 25. August, an. Titel der Show ist „Storyteller: Gestern – Heute – Morgen“.

BfL: Kaufland gut für Lübeck

Lübeck. Die BfL fordert die Bebauung des ehemaligen Schlachthofgeländes mit einem Verbrauchermarkt und Wohnungen. Lothar Möller, BfL-Vorsitzender und Mitglied der Bürgerschaft: „Wir sehen in Kaufland eine sehr gute Ergänzung unserer hiesigen Lebensmittel-Discounter und bezweifelnd keineswegs den Bedarf im Viertel.“ Als verblüffend bezeichnet Möller, „wie Teile der Politik und der Verwaltung auch noch im 21. Jahrhundert über fremdes Eigentum verfügen wollen.“ Das Gelände gehört mittlerweile Kaufland. Teile der Bürgerschaft und die Verwaltung wollen aber einen großen Verbrauchermarkt verhindern.

FDP: Arme Familien entlastet

Lübeck. Der Kreis der Familien, die im neuen Kita-Jahr keine Beiträge mehr zahlen müssen, steigt. Ab dem 1. August müssen Familien, die nur ein geringes Einkommen haben und Kinderzuschlag, Wohngeld oder Sozialleistungen beziehen, keine Kita-Gebühren mehr zahlen. Für diese Befreiung muss ein Antrag bei der Ermäßigungsstelle der Stadt gestellt werden. Darauf weist der jugendpolitischer Sprecher der FDP und Kreisvorsitzende, Daniel Kerlin, hin. „Wir begrüßen dies als weiteren Schritt zur Elternentlastung. Gerade in Familien mit geringem Einkommen, insbesondere bei Alleinerziehenden, sind hohe Kitabeiträge häufig eine Hürde, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen“, sagt Kerlin.

Treumann fordert Halteverbote

St. Jürgen. Die CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Claudia Treumann fordert Halteverbote im Hochschulstadteil. „Die Kreuzung Maria-Mitchell-Straße/Lise-Meitner-Weg hat sich zu einem gefährlichen Engpass entwickelt“, sagt Treumann, „der Kurvenbereich ist unübersichtlich, und Eltern fürchten die Situation, wenn Ortsunkundige in die Maria-Mitchell-Straße mit Schwung einbiegen, während auf ihrer Fahrbahn entgegenkommende Pkw den Bornkamp verlassen.“ Für Kinder entstünden bedrohliche Situationen, wenn sie auf ihrem Weg zur Paul-Klee-Schule die Straße überqueren. Seit dem Baubeginn einer Wohnanlage der Vorwerker Diakonie und dem Bezug des Objekts sei die Straße zugesperrt.

Grüne wollen neue Nutzung für Oase

St. Jürgen. Die Grünen setzen sich dafür ein, dass die ehemalige „Oase“ im Hochschulstadteil zum Nachbarschaftszentrum und Ort der Begegnung für die Bewohner wird. „Es ist unverständlich, dass es in unserem Stadtteil, in dem fast 8000 Menschen leben, keine Möglichkeit gibt, sich kostenfrei zu sozialen und kulturellen Aktivitäten zu treffen“, kritisiert Anka Grädrer, Bürgerschaftsabgeordnete der Grünen und Anwohnerin. Die ursprünglichen Planungen der Entwicklungsgesellschaft HEG hätten im Stadtteilzentrum Räume für „selbstorganisierte Nutzungen“ vorgesehen.

Nächtigen bei Lübecks Nobelpreisträgern

Drei Suiten, drei Nobelpreisträger: Das ist das Ergebnis eines Wettbewerbs beim Holiday Inn an der Travemünder Allee

St. Gertrud. Für Christian Schmidt, seit Februar Direktor des Holiday Inn am Burgtor, war es eine nette Gelegenheit, das Hotel ins Gespräch zu bringen und die Lübeckerinnen und Lübecker zu beteiligen. Sie sollten Namen prominenter Lübecker als Motto für die drei Suiten des Hotels vorschlagen. Die sollen ab dem Herbst im Boutique-Stil umgestaltet werden. Drei Teilnehmer hatten die Chance, eine Übernachtung samt Frühstück für zwei Personen in der von ihnen benannten Suite zu gewinnen.

82 LN-Leserinnen und Leser beteiligten sich an der Aktion, wobei nach Abzug der ungültigen Stim-

men 77 übrig blieben. „Die Aktion hat uns wirklich viel Spaß gemacht“, sagt Christian Schmidt, der seinen Architekten bereits informiert hat, „damit er sich an die Entwürfe macht“.

Die Gewinner-Namen für die Suiten sind keine große Überraschung – höchstens vom Ranking her. Denn auf Platz 1 landete mit 25 Prozent der Stimmen nicht etwa Thomas Mann, sondern der ehemalige Bundeskanzler und Träger des Friedensnobelpreises, Willy Brandt. Literaturnobelpreisträger Thomas Mann folgt allerdings mit 17 Prozent der Stimmen. Und wer liegt wohl auf dem dritten Platz? Klar, der dritte

Nobelpreisträger: Günter Grass – allerdings weit abgeschlagen mit

6,5 Prozent der Stimmen. Die Ehre, dass eine Suite nach ih-



Sehr gediegen und vielleicht ein bisschen langweilig: So sehen die Suiten des Holiday Inn aktuell aus. Das soll sich schon bald ändern. FOTO: HOLIDAY INN

nen benannt und gestaltet wird, haben Emil Possehl und Ida Boy-Ed mit jeweils fünf Prozent der Stimmen knapp verpasst. „Die restlichen Vorschläge“, so Christian Schmidt, „waren fast alle Einzelstimmen, bei denen aber auch ein paar interessante Persönlichkeiten wie Lisa Dräger, Björn Engholm oder Johann Georg Niederegger dabei waren.“

Die ausgelosten Gewinner seien bereits benachrichtigt, sagt Schmidt. Sie müssen sich allerdings noch ein wenig gedulden, bis sie in „ihrer“ Suite nächtigen können – schließlich ist erst einmal die Umgestaltung angesagt. sr